Der Senator für Gesundheit

Hansestadt Bremen
Ortsamt Blumenthal
10. OKT. 2013

Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Gesundheit, Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Herrn Nowack
Ortsamt Blumenthal
-Stadtteilmanagement-
Landrat-Christians-Str. 107
28779 Bremen

Dienstsitz
Contrescarpe 72, 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Priv.Doz. Dr. Ludwig Müller

Raum 13; 11.Etage

T (0421) 361-*9329*
F (0421) 496-*9329*

Ludwig.Mueller
@gesundheit.bremen.de

www.gesundheit.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
44

Bremen,06.09.2013

Beschluss des Beirats Blumenthal zu Trinkwasseruntersuchungen in Rönnebeck und Farge
Schreiben des Ortsamtes Blumenthal vom 16.Mai 2013

Sehr geehrter Herr Nowack,

leider hat mich Ihr Schreiben mit dem Beschluss des Beirats Blumenthal erst jetzt erreicht. In dem Schreiben wird (neben dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr) der Gesundheitssenator aufgefordert, „unverzüglich unabhängige und umfassende Untersuchungen des Bremer Trinkwassers aus dem Wasserwerk Blumenthal durchzuführen. Dabei sind nicht nur die üblichen Parameter zu prüfen, sondern außerdem alle im Tanklager jemals gelagerten Stoffe sowie die dazugehörigen Additive." Es folgt dann eine Liste von Verdachtsstoffen, die „aber auf jeden Fall geprüft werden" sollen.

Als für die Trinkwasserüberwachung zuständige Oberste Landesbehörde möchte ich zu diesem Beschluss folgendes bemerken.

Sowohl das Rohwasser aus den Brunnenfassungen des Wasserwerks Blumenthal als auch das von der swb zur Nutzung für den Verbraucher/die Verbraucherin bereitgestellte Trinkwasser wird den Erfordernissen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV2001) entsprechend auf chemische Parameter untersucht. Hinsichtlich der Wasserfassung des Wasserwerks Blumenthal (Brunnen 16 und weitere Vorfeldmessstellen) wurden durch das Gesundheitsamt Bremen zusätzlich Messungen von Wasserinhaltsstoffen (Methyl-tertiär-butylether –MTBE, Benzol, Ethylbenzol, Toluol,

Xylole, Styrol, Trimethylbenzole, Chlorbenzol) eingefordert. Diese sind geeignet, eine eventuell eintretende Beeinflussung durch die Grundwasserbelastung ausgehend vom Tanklager Farge frühzeitig zu erkennen. Die Ihnen im Schreiben vom 19.08.2013 beigefügten Messwerte dokumentieren die hohe Qualität des für die Trinkwassergewinnung erforderlichen Rohwassers. Der Grenzwert der Trinkwasserverordnung für Benzol wird ebenso wie die Empfehlungswerte für BTX und MTBE bereits im Rohwasser weit unterschritten.

Für die im Beschluss angesprochenen Treibstoffe und Zusätze zur Verbesserung des Korrosionsschutzes oder der Fließeigenschaften oder zur Verhinderung der Vereisung sind hier keine für das Trinkwasser geeigneten Bestimmungsmethoden bekannt. Ebenso wenig sind für diese Stoffe/Stoffgemische als Verunreinigung im Trinkwasser überregional anerkannte spezifische gesundheitliche Bewertungskriterien vorhanden oder zugänglich. Weder die Untersuchung der üblichen chemischen Parameter (einschließlich Benzol) im Trinkwasser noch die Erhebung der o.g. weiteren (chlor)organischen Verbindungen in der Brunnenfassung 16 noch die nach Trinkwasserverordnung routinemäßig im abzugebenden Trinkwasser zu untersuchende Geruchs- und Geschmacksqualität haben einen Hinweis auf weitere gesundheitsbelastende organische Verunreinigungen des Trinkwassers ergeben.

Insofern ist die gewünschte erweiterte Untersuchung des Trinkwassers auf die im Beschluss genannten Stoffe/Stoffgemische weder umsetzbar noch zielführend.

Für weitere Fragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

L.Müller